

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kein Eintrittsgeld für den Rhododendronpark

Der Senat plant, durch die Erhebung von Eintrittsgeldern in den Rhododendronpark Einnahmen von 500.000 Euro pro Jahr zu erzielen.

Der Rhododendronpark ist einerseits eine national bedeutsame und bekannte touristische Attraktion, andererseits ein wichtiger Ort für Naherholung und Freizeitaktivitäten der Bremerinnen und Bremer. Insbesondere zur Hauptblütezeit entwickelt er sich zu einem Magnet für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen. Er zieht zunehmend auch Familien und jüngere Menschen an, und ist für die Versorgung mit Grün- und Freiflächen in der Stadt Bremen unverzichtbar. Der Rhododendronpark bildet eine zukunftsweisende Basis für Umwelterfahrung und Umweltbildung.

Mit dem beabsichtigten Eintrittsgeld in den Park würden nicht nur viele Besucher/-innen fern bleiben, sondern auch das bisherige Engagement von privaten und öffentlichen Institutionen und Personen für den Rhododendronpark gefährdet.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. weiterhin keine Eintrittsgelder für den Rhododendronpark zu erheben, und alle diesbezüglichen Planungen zu stoppen,
2. der Deputation für Umwelt und Energie im Herbst 2005 zu berichten,
 - welche Einsparmaßnahmen bei der Unterhaltung des Parks auf welche Weise noch erzielt werden können,
 - ob weitere zweckgebundene Einnahmen durch verstärkte Spendeneinwerbung u. ä. erreichbar scheinen.

Dr. Karin Mathes,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen